

Telfs gegen Imst: Die Trainer erwarten Duell auf Augenhöhe!

Morgen Freitag Derby am Telfer Emat – Anstoß um 20 Uhr – Trainer Walter Saurer kündigte einen Torhütertausch an

„Es gibt in diesem Spiel keinen Favoriten. Viel wird von der Tagesverfassung abhängen.“ Telfs-Coach Walter Saurer und sein Imster Pendant Thomas Schatz sind sich in der Beurteilung des bevorstehenden Derbys ihrer beiden Mannschaften einig. Bei Telfs wird am Freitag mit hoher Wahrscheinlichkeit der erst 15-jährige David Beiler das Tor hüten.

Von Peter Leitner

Nach der Pleite in Hall waren die Telfer Kicker im Heimspiel gegen Hippach nicht wiederzuerkennen. Mit großem Engagement gingen sie ans Werk, waren die klar tonangebende Mannschaft. Der 4:1-Sieg durch Tore von Benjamin Pohl (2), Bernhard Mittermair und Daniel Osl waren die logische Konsequenz.

In St. Johann waren es leider wieder zwei schwere Tormannfehler, welche die Telfer auf die Verliererstraße brachten.

„Es ist zum aus der Haut fahren. Aber glücklicherweise nehme ich die Situation inzwischen lockerer“, meinte Saurer nach der Partie. „Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat nicht schlecht gespielt, das Spiel eindeutig im Griff gehabt. Wenn aber unserem Goalie ein Freistoß aus 40 Metern durch die Hände gleitet, er dann auch noch einen Ball fallen lässt und wird zwei vermeidbare Treffer kassieren, wird es halt brutal schwer.“

Die Reaktion des Chefcoachs folgte prompt. Unmittelbar nach dem 1:3 in St. Johann legte er fest, dass ab sofort David Beiler das Tor hüten wird. „Es macht jetzt absolut Sinn, dem jungen Mann die Gelegenheit zu geben, sich zu beweisen.“ Mit Imst kommt morgen Freitag auf alle Fälle ein schwerer Gegner nach Telfs. Der Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Gurgltaler ist ohne Frage Mittelfeldmotor Pascal Mayor. Ihn zu neutralisieren wird eine der wichtigsten Aufgaben für die Gastgeber. Eine weitere große Stärke macht Saurer zudem auf der Torhüterposition aus: „Gianluca Notar ist für mich der stärkste Keeper der gesamten Tiroler Liga. Er gibt seiner



Mit geschlossenen Augen, doch für gewöhnlich hat Telfs-Kapitän Daniel Osl den Durchblick und organisiert die Abwehr seiner Elf. Foto: FMT/Stelz

FC WACKER INNSBRUCK



Marcel Corner

Wahnsinn! Unsere Serie hat mit dem 2:0 auch gegen den LASK gehalten. Damit haben wir nach vier gespielten Partien zehn Punkte Vorsprung auf das derzeitige Schlusslicht Mattersburg. Das frühzeitige Absetzen vom Tabellenende war unser erstes Ziel, das wir nun erfreulicherweise schnell erreicht haben. Dass wir das so schnell schaffen, war natürlich nicht zu erwarten. Aber unsere Mannschaft tritt als verschworene Einheit auf – und als solche sind wir ganz schwer zu schlagen.

Für mich selbst waren die letzten beiden Spiele deutlich schwieriger als die vorangegangenen. Sowohl in Mattersburg als auch gegen den LASK wurde ich ständig gedoppelt, sah mich somit stets mit zwei Gegenspielern konfrontiert. Das mag für mich zwar ein kleiner Nachteil sein. Gleichzeitig ergeben sich dadurch aber für meine Nebenleute mehr Räume. Und ganz ehrlich: Es ist auch eine sportliche Anerkennung wenn man vom Gegner in Doppeldeckung genommen wird.

Am Sonntag ab 16 Uhr bekommen wir es im ORF-Livespiel auswärts mit der Wiener Austria zu tun. Es wartet also ein ganz schwerer Brocken. Vor allem die Offensive rund um Roland Linz hat ungeheure Qualität. Dementsprechend bringen wir dem Gegner den nötigen Respekt entgegen ohne dabei Angst zu haben.

Fakten zum Spiel

- Seit mittlerweile 20 Spielen unbesiegt! Der SC Imst legte in den vergangenen Monaten eine beeindruckende Serie hin. 13 Siege und sieben Unentschieden stehen zu Buche. Die letzte Niederlage datiert vom 24. Oktober 2009 (0:7 in Kirchbichl – danach kam es zum Trainertausch von Jürgen Soraperra zu Thomas Schatz.

- Den Goalgetter haben die Imster in der Sommerpause verloren. Rene Prantl geht mittlerweile für den FC Kufstein in der Regionalliga West auf Torejagd. Hat sich bei den Festungstädtern auf Anhieb einen Stammplatz erkämpft. Im Frühjahr erzielte Prantl beide Tore der Imster beim 2:0-Derby in Telfs.

- Mit David Beiler steht im Derby mit hoher Wahrscheinlichkeit der bereits vierte Torhüter in dieser Saison im Telfer Gehäuse. Das erste Saisonspiel bestritt Kay Pomian. Danach hütete in Hall zunächst Stammgoalie Georg Possard das Tor, ehe er verletzt von Helmuth Horvath ersetzt wurde. Der stand dann auch gegen Hippach und St. Johann zwischen den Pfosten der Saurer-Elf.

- Benjamin Pohl vom SV Telfs und Sandro Neurauder vom SC Imst sind die derzeit treffsichersten Spieler ihrer Mannschaft. Beide erzielten in den ersten vier Runden jeweils drei Tore.

Mannschaft enormen Rückhalt.“ Trotzdem rechnet sich der Trainer Chancen aus: „Ich bleibe dabei: An einem guten Tag können wir jeden schlagen. Dafür muss die Mannschaft aber wirklich ihr gesamtes Potenzial abrufen.“

„Wir fahren sicher nicht nach Telfs, um zu verlieren. Wir wissen um die Stärken des Gegners, möchten aber unser Spiel durchziehen. Insgesamt bin ich ganz optimistisch. Wird sind mit zwei Siegen und zwei Remis nicht schlecht in die Meisterschaft gestartet. Auch wenn noch nicht alles zu 100 Prozent funktioniert.“

Die Telfer Torhüter-Probleme sind für Schatz kein Thema: „Ich war selbst Goalie und weiß, dass das alles nicht so einfach ist. Außerdem kann ein vermeintliches Problem in einem neuen Spiel schnell keines mehr sein.“

TIROLERLIGA

1. Reutte	4	14:4	10
2. SPG Axams/Götzens	4	9:0	10
3. Hall	4	13:3	9
4. Kundl	4	11:5	8
5. Imst	4	6:3	8
6. Schwaz	4	6:4	7
7. Kitzbühel	4	5:6	6
8. Kirchbichl	4	6:9	6
9. SVI	4	12:11	5
10. Telfs	4	9:11	4
11. Hippach	4	5:9	4
12. IAC	4	5:10	4
13. Absam	4	6:10	3
14. St. Johann	4	5:9	3
15. Matrei	4	8:16	3
16. Jenbach	4	2:12	0

Die voraussichtlichen Aufstellungen

SV TELFS			
Beiler			
Petuzzi	Struggl	Osl	Dangl
Ebenbichler	Haselwanter	Riawan	B. Mittermair
Perstaller		Pohl	
Bubik			
Saloschnig	Birschner	Mayor	Klingenschmid
Westreicher			
T. Thurner	Neurauder	Lentsch	Gstrein
Notar			
SC SPARKASSE FMZ IMST			

Sportplatz Emat, Freitag, 27. August, 20 Uhr